

Historisches Kleinod freigegeben CZ 1.07.2019

Freiberg/Zazenhausen: Bürgerverein Zazenhausen macht Kindlesbrunnen im Brunnenrain zugänglich

Von Iris Frey

In diesen heißen Tagen ist jede Wasserquelle angenehm, auf die man in der Natur trifft. Auch Freiburger Spaziergänger und Radfahrern ist jüngst eine Quelle ins Auge gestochen, die nun wieder erkennbar ist, dank des Zazenhäuser Bürgervereins, wie die Nachforschung ergibt. Denn: Es gibt auch Quellen, die sind erst jetzt sichtbar geworden durch das bürgerschaftliche Engagement.

Der Bürgerverein Zazenhausen hat vor zwei Jahren ein größeres Projekt in Angriff genommen, bei dem eine Quelle samt Brunnen – der so genannte Kindlesbrunnen – in der Straße Brunnenrain wieder komplett freigelegt wurde. „Es war kein einfacher Prozess“, wie Hans Dieter Krebs, Kassier beim Bürgerverein Zazenhausen, weiß. Er hatte es sich zum Ziel gesetzt, den Brunnen auszugraben und wieder herzurichten, als er in den Ruhestand gegangen ist. Jetzt freut er sich, dass die Arbeiten so weit gediehen sind. Gerade mit Blick darauf, dass es nicht einfach war, das Projekt in die Wege zu leiten, wie Krebs sagt.

Da ging es zuerst um die Genehmigung der Stadt, den Brunnen freilegen zu dürfen. Zwischenzeitlich habe sich auch das Regierungspräsidium Stuttgart dazu gemeldet. Doch das habe sich erledigt, so Krebs. Dank des Bezirksvorstehers von Zuffenhausen habe der Bürgerverein die Duldung bekommen, den Kindlesbrunnen freizugraben. Krebs erinnert sich noch gut an die erste Grabung im Juli 2016, in dem von Gras völlig überwucherten Stück, in dem auch nichts darauf hindeutete, dass sich dort in der Erde eine Quelle befindet: „Im ersten Moment sind wir auf das Gewölbe gestoßen“, so Krebs. Und dann war die spannende Frage, ob da Wasser kommt. Beim Weitergraben weiter unten sei dann alles verfestigt gewesen.



Der von Mitgliedern des Bürgervereins Zazenhausen freigelegte Kindlesbrunnen im Brunnenrain. Foto: Rainboth (z)

Während der Arbeiten ist die Anlage, die zwischen Freiberg und Zazenhausen auf Zazenhäuser Gemarkung liegt, nun eingezäunt, denn ein paar Sicherheitsmaßnahmen fehlen zum Abschluss. „Ein stabiles Metallgitter muss noch angebracht werden, damit der Brunnen gut abgesichert ist und niemand hineinfällt. Der

Bauzaun soll dann am Ende wieder wegkommen“, so Krebs. Das äußerste Gewölbe teil am Eingang des Brunnens würde Krebs gerne ergänzen, damit der Bogen rund läuft und die Steine nicht so ausgezackt sind. Steine seien dafür aus dem Bau schon sichergestellt worden. Ein halbrundes Gitter mit einem Tor soll noch ange-

bracht werden. „Die Quelle sprudelt ständig.“ Für weitere ergänzende Arbeiten nimmt der Bürgerverein Spenden entgegen. Die derzeit noch laufenden Arbeiten seien finanziell gesichert. Während Bürgervereins-Mitglieder den Bereich beim Brunnen selbst freigegeben haben, hat eine Fachfirma die Steinarbeiten erledigt. Pflastersteine und Sandsteinmauern wurden gesetzt. Inzwischen ist der Brunnen wieder sehr gut erkennbar.

Dass es sich um ein historisches Kleinod handelt, das weiß der Bürgerverein dank des Heimatforschers Winfried Schweikart. Er hat dem Verein eine 250 Jahre alte historische Karte gezeigt, auf der der Brunnen als einzige Wasserquelle in Zazenhausen zu sehen ist. Das findet Krebs sehr bedeutend. Der Brunnen ist somit älter als gedacht. Freiberg gab es ja damals noch nicht. Der Stadtteil ist erst viel später gebaut worden, nämlich 1965. 2015 hat Freiberg seinen 50. Geburtstag gefeiert. Zazenhausen hingegen hat eine längere Geschichte und schon 1988 seine 1200-Jahr-Feier erlebt. Neben dem Kindlesbrunnen gibt es noch den Spitalbrunnen als historische Quelle in Zazenhausen.

Der Kindlesbrunnen ist also ein weiterer historischer Ort. Den Namen erhielt der Brunnen offenbar, weil man sich früher erzählt habe, dass der Storch dort die Kinder ablege, so Krebs. So lange niemand einen anderen Namen für den Brunnen nennt, bleibe er so. Der Brunnen werde noch ein Hinweisschild erhalten. Fast 20000 Euro kostet das Vorhaben. 6000 Euro kann der Bürgerverein beitragen und 3000 Euro hat die Stiftung Stuttgarter Brünnele zugesichert. Auch der Bezirksbeirat Zuffenhausen hat zur Finanzierung beigetragen.

► Informationen zum Brunnen gibt es unter www.bv-zazenhausen.de.